

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 79 (1961)
Heft: 23

Nachruf: Seitz, Ernst

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Staatsangehöriger, zurzeit Leiter der photogrammetrischen Abteilung der Firma Wild, Heerbrugg, zum a. o. Professor für Geodäsie, insbesondere Photogrammetrie; Dr. *Jörgen Lykke Olsen*, britischer Staatsangehöriger, zurzeit Privatdozent und A-Assistent an der ETH, zum a. o. Professor für Experimentalphysik, insbesondere Tieftemperaturphysik. Ferner hat er Dr. *Emil Honegger*, o. Professor für Textilmaschinenbau und Textilindustrie, wegen Erreichens der Altersgrenze auf den 1. Oktober 1962 in den *Ruhestand* versetzt.

Der Zürcher Baukostenindex am 1. April 1961. Die Baukosten haben sich seit letztem Jahr erheblich verteuert. Der Anstieg ist zurückzuführen auf Materialpreiserhöhungen, die in einigen Fällen ein bedeutendes Ausmass annahmen, ferner auf Lohnerhöhungen, die teilweise im Zusammenhang mit Arbeitszeitverkürzungen vereinbart wurden. Unter den Rohbaukosten haben sich die Zimmerarbeiten mit 8,6%, die Kunststeinarbeiten mit 6,7% und die Dachdeckerarbeiten mit 6,1% gegenüber der Vorerhebung am stärksten erhöht. Der Anstieg bei den Erd-, Maurer- und Eisenbetonarbeiten blieb mit 4,9% etwas unter dem Mittel der für die Rohbaukosten ausgewiesenen Verteuerung. Die Spenglerarbeiten erhöhten sich um 3,6%, der Aushub um 3,5% und die Kosten der Flachbedachung um 2,4%. Unter den Innenausbaukosten stehen die Malerarbeiten mit einer Erhöhung um 9,0% an der Spitze, gefolgt von den Plattenarbeiten (7,0%) und den Isolationsarbeiten (6,1%). Die Kosten der Glaser- und Gipsarbeiten, der Sonnenstoren, der Jalousie- und Rolladen und der Sanitären Installationen stiegen um 4 bis 5%. Mit Ausnahme der Spezialschlosserarbeiten, der Linoleumbeläge und der Baureinigung, deren Kosten praktisch gleich blieben, verzeichneten alle übrigen Arbeitsgattungen des Innenausbau eine Verteuerung um 1 bis 4%. Bei der Gruppe «Uebrigere Kosten» bewegte sich der Preisanstieg zwischen 2,7% (Gebühren) und 7,5% (Elektrizitätsanschluss). Die nach den Normen des S. I. A. ermittelten Kosten pro Kubikmeter umbauten Raumes betragen im April 1961 Fr. 116.20 und lagen damit um fünf Franken oder 4,4% höher als im August 1960.

Die ständige Ausstellung Britischer Industrieerzeugnisse in Genf ist mit mehr als hundert verschiedenen Modellen die grösste und umfassendste, die je in der Schweiz gezeigt wurde. Alle ausgestellten Stücke wurden vom British Council für Industrieentwurf prämiert und zeigen das Schild mit der Aufschrift «as selected for the Design Center». Die Ausstellung soll die Aufmerksamkeit auf die grossen, in den letzten Jahren von den britischen Möbel-Schöpfern gemachten Fortschritte lenken. Sie wurde organisiert von *Salas SA* und gestaltet von *Robin Day*, einem der besten britischen Entwerfer, der mit dem «Design Award for 1961 for Outstanding Design» ausgezeichnet wurde. Dieser Preis wird alljährlich von einem Ausschuss des Design Center verliehen. Unter den Ausstellungsobjekten sind die «Gatwick»- und «Cormorant»-Stühle von *Robin Day* bzw. *Ernest Race*, Gartenwerkzeuge, Haushaltgegenstände, Kombimöbel, inbegriffen die berühmten *Hille-Möbel*, sowie Entwürfe für Innendekoration. Die Ausstellung an der *Rue du Vicaire Savoyard 12*, Genf, ist seit 26. Mai für das Publikum geöffnet, und zwar montags bis freitags 9 bis 12 und 14 bis 17 h.

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Holzforschung tagte vor kurzem in Zürich. Sie befasste sich vor allem mit den verschiedenen Problemen im Zusammenhang mit der Verwendung von sog. *Holz kleiner Dimensionen*, besonders von Laubholz, das früher als Brennholz diente und in dieser Verwendung von Jahr zu Jahr immer weniger verlangt wird. An der Tagung ging es darum, die im Rahmen der Europäischen Wirtschaftskommission durchgeführte Expertenkonferenz zu besprechen, die dort erzielten Ergebnisse aus schweizerischer Sicht zu prüfen und abzuklären, welche Möglichkeiten sich für unser Land bieten, die industrielle Verwendung dieses Holzsortiments zu fördern.

Hotelbau ist das Thema der Märznummer 1961 von «Technique et Architecture». Sie zeigt viele gute Beispiele moderner Hotels und all der heutigen Abarten des Hotels: Motels, Feriendörfer, Sportzentren. Das Heft bringt viele

interessante Gesichtspunkte und vermittelt einen wertvollen Ueberblick über den heutigen Hotelbau.

Persönliches. Am Samstag, den 10. Juni kann Prof. Dr. *Henry Favre* ETH seinen 60. Geburtstag feiern, worüber wir und alle seine Freunde und Schüler sich umso mehr freuen, als ihm seine vorbildliche berufliche Pflichterfüllung seit Jahren nur unter schwerer Belastung (Herzstörung) möglich ist.

Schweizerische Bauzeitung. Es sind folgende Jahrgänge abzugeben: gebunden 1919 bis 1921 und 1924 bis 1951, ungebunden 1952 bis 1960, alles in tadellosem Zustand. Anfragen sind zu richten an *Walter Nessler*, 10, Avenue Gallatin, Genf.

Buchbesprechungen

Barèmes et Abaques de Construction Métallique. Tome II. Par *B. Macquart*. 223 p. Bruxelles 1960, Editions du Centre belgo-luxembourgeois d'Information de l'Acier. Prix: 375.— frs. belg.

Dieses Werk ist ein sehr wertvolles Hilfsbuch für den berechnenden und konstruierenden Stahlbau-Ingenieur. Auf 223 Seiten sind Tabellen mit Kurvenscharen (Nomogramme) enthalten, welche die rasche Bestimmung der Tragfähigkeit der gebräuchlichen Stahlbauprofile für verschiedene Arten der Belastung ermöglichen. Im vorliegenden 2. Band sind folgende Belastungsfälle behandelt: 1. Reine Biegung. 2. Biegung mit Torsion. 3. Biegung vertikal und horizontal gleichzeitig. 4. Knicken des beidseitig gelenkig gelagerten Stabes. 5. Knicken des einseitig eingespannten Stabes mit freiem Ende und gleichzeitiger Beanspruchung durch eine Horizontalkraft und ein Biegemoment. Für diese Belastungsfälle können rasch die erforderlichen Profile ermittelt und durch Vergleich verschiedener Profile die Lösungen grösster Wirtschaftlichkeit gefunden werden.

Wie jedes Tabellenwerk erfordert auch das hier besprochene ein intensives Studium. Nach reichlicher Einübung ist es ein ausgezeichnetes Hilfsmittel, wobei auch der beigelegte Text (in französischer Sprache) gute Dienste leistet. Die dem Buch entnommenen Tragfähigkeiten weisen selbstverständlich gegenüber unseren S. I. A.-Normen gewisse Unterschiede auf. *H. Missbach*, dipl. Ing., Zürich

Tafeln für hydrostatisch belastete Rechteckplatten. Von *F. Czerny*. «Bautechnik-Archiv», Heft 14, 115 S. Berlin 1959, Verlag W. Ernst & Sohn. Preis DM 20.80.

Auf Grund der Kirchhoff'schen Theorie hat der Verfasser die Biegefläche von Rechteckplatten unter hydrostatischer Belastung mittels Fourierreihen explizit berechnet, und daraus sämtliche Beiwerte zur Bestimmung der Schnittkräfte und Formänderungen tabellarisch zusammengestellt. Das wertvolle Tabellenwerk zur Bemessung von Behälterwänden stellt eine Weiterentwicklung der theoretischen Untersuchungen dar, die bereits 1936 in der ETH-Dissertation von Dr. H. Fritz niedergelegt sind.

H. Hofacker, dipl. Ing., Zürich

Neuerscheinungen

Die Pflanzen- und Tierwelt der Gewässer des Sihlgebietes. Blätter der Vereinigung Pro Sihl, Heft Nr. 11, März 1961. 49 S. Zürich 1961, Vereinigung Pro Sihl, Klosbachstr. 72, Zürich 7/32. Preis Fr. 4.—.

L'administration et l'organisation de la recherche. Par l'Organisation Européenne de Coopération Economique. Premier Colloque Régional Européen 25—29 avril 1960. 109 p. Paris 1961, Organisation Européenne de Coopération Economique. Gratuit.

Nekrologe

† **Ernst Seitz**, Bau-Ing. G. E. P., von Basel, geboren am 7. Mai 1883 in seiner Vaterstadt, ist am 7. Februar 1961, nur einen Monat nach dem Tode seiner Frau gestorben. In Basel hatte er die Jugend- und Schulzeit verbracht. Nach seinen Studien als Ingenieur am Eidg. Polytechnikum, die sich über die Zeit von 1901 bis 1910 erstreckten, bekleidete er eine Stelle als Bauingenieur im Ruhrgebiet. Beim Aus-

bruch des ersten Weltkrieges kehrte er in seine Heimat zurück und unterrichtete einige Jahre an den Gewerbeschulen von Dietikon und Laufen. 1922 fand er eine Stellung als Gewerbelehrer in Basel, in welcher er sein reiches Wissen entfalten und seine volle Befriedigung im Berufe finden konnte. Bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1948 stellte er seine ganze Arbeitskraft in den Dienst seiner Heimatstadt. Sein Wesen zeichnete sich aus durch Geradheit, Gewissenhaftigkeit, Korrektheit, Freundlichkeit, Güte und Anteilnahme am Schicksal seiner Mitmenschen.

† **Eduard Buchli**, dipl. Masch.-Ing., von Safien und Basel, geb. am 13. September 1927, ETH 1946 bis 1952, ist, wie wir erst jetzt erfahren, schon vor längerer Zeit einem Flugzeugunglück zum Opfer gefallen. Unser G.E.P.-Kollege wurde nach einem Studienaufenthalt in Los Angeles 1954 Betriebsingenieur der Swissair in Kloten und wirkte seit 1957 als Ingenieur der United Airlines in San Francisco.

† **Peter Lorenz**, Ing. G.E.P., von Filisur und Chur, geb. am 5. März 1870, Eidg. Polytechnikum 1890 bis 1895, ist am 9. November 1960 in Filisur gestorben. Er hatte nach einigen Jahren Praxis beim Bahnhof im In- und Ausland in Filisur Landwirtschaft betrieben, um 1911 in das Kantonale Bauamt von Graubünden einzutreten, dem er von 1914 bis 1937 als Bezirksingenieur in Filisur gedient hat.

† **Karl Bachofner**, dipl. Arch. G. E. P., von Fehraltorf, geboren am 21. März 1906, ETH 1924—28, Inhaber eines Architekturbüros in Effretikon, ist am 1. Juni unerwartet entschlafen.

† **Walter Schaad**, dipl. Bau-Ing. S. I. A., G. E. P., von Basel, geboren am 21. Jan. 1916, ETH 1935—41, gewesener Mitarbeiter bei der VAWE, der Solexperts S. A. (1950—53 Direktor), bei Dr. H. Jäckli (Geologe) und bei der Stump-Bohr-AG., ist am 2. Juni von langer, schwerer Krankheit erlöst worden.

Wettbewerbe

Erweiterung Kantonsschule Aarau. Projektwettbewerb unter den im Kanton Aargau heimatberechtigten und seit mindestens 1. Januar 1960 niedergelassenen Architekten. Im Preisgericht amten die Fachrichter H. Baur, Basel, W. Frey, Zürich, F. Haller, Solothurn, Kantonsbaumeister K. Kaufmann, Aarau und E. Strasser, Brugg; Ersatzmann ist G. Sidler, Aarau. Für sechs bis sieben Preise stehen 30 000 Fr. und für Ankäufe 5000 Fr. zur Verfügung. Verlangt werden Situationsplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, kubische Berechnung 1:500, Erläuterungen. Anfragetermin 31. Juli, Ablieferungstermin 27. November 1961. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von 50 Fr. auf der Kanzlei des Kantonalen Hochbauamtes, Bahnhofstrasse 17, Aarau, bezogen werden.

Realschulhaus «Landhaus» in Teufen AR. Projektwettbewerb unter den in den Kantonen Appenzell und St. Gallen heimatberechtigten oder seit mind. 1. Mai 1960 niedergelassenen Architekten. Fachrichter im Preisgericht sind Prof. W. Custer, Zürich, Kantonsbaumeister M. Werner, St. Gallen, M. Ziegler, Zürich; Ersatzmann ist H. Voser, St. Gallen. Für die Prämierung von fünf bis sechs Entwürfen stehen 17 000 Fr. und für Ankäufe 3000 Fr. zur Verfügung. Anforderungen: Situationsplan 1:1000, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, Berechnung des Kubikinhalt, Erläuterungsbericht. Ablieferungstermin 18. September 1961. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von 30 Fr. bei der Gemeindekanzlei Teufen bezogen werden.

Kirche in Yverdon (SBZ 1961, H. 2, S. 32). 36 Entwürfe.

1. Preis: (Empfehlung zur Ausführung):
Marcel Tavernay, Paris
2. Preis: Michel Magnin, Lausanne
3. Preis: Francis Moser, Lutry
4. Preis: Bernard Murisier, Lausanne

Die Ausstellung im Hôtel de Ville, Yverdon, dauert noch bis zum 15. Juni, werktags 17 bis 22 h.

Altersheim auf dem Areal «Rosenberg» in Zofingen (SBZ 1960, H. 49, S. 806). 31 Projekte wurden rechtzeitig abgeliefert. Ergebnis:

1. Preis (4000 Fr.) Alfred Doebeli, Biel
 2. Preis (3600 Fr.) Felix Rebmann, Zürich
 3. Preis (3100 Fr.) B. und E. Gerwer, Zürich
 4. Preis (2600 Fr.) Gotthold Hertig, Aarau
 5. Preis (2100 Fr.) Paul Blattner, Lenzburg
 6. Preis (1600 Fr.) Willi Fust, Olten
- Ankauf (1000 Fr.) Richard Hächler,
Mitarbeiter Ernst Pfeiffer, Aarau
- Ankauf (1000 Fr.) AG Fritz Frei, Buchs bei Aarau

Die ersten vier prämierten Projektverfasser werden eingeladen, ihre Entwürfe weiter zu bearbeiten. Die Pläne sind bis 18. Juni in der Ausstellungshalle des Stadtsaales ausgestellt. Oeffnungszeiten werktags 14 bis 19 h und am Sonntag 10 bis 19 h.

Neubau des Stadttheaters in Zürich (SBZ 1959, H. 52, S. 859). In der ersten Stufe wurden 95 Entwürfe eingereicht, von denen 12 für die zweite Stufe ausgewählt wurden. Das Urteil über diese lautet:

1. Preis (16 000 Fr.) Prof. Dr. W. Dunkel, Zürich; Mitarbeiter Jos. Stutz, W. Rohner
 2. Preis (15 000 Fr.) Schwarz & Gutmann, Zürich; Mitarbeiter R. Bretscher, F. Gloor, Zürich, O. Schaufelbühl, Bremgarten; Bühnenfachmann H. W. Hämer, Ingoldstadt/Donau
 3. Preis (11 000 Fr.) † Jacob Padrutt, Zürich
 4. Preis (10 000 Fr.) Dr. Roland Rohn, Zürich
 5. Preis (9 000 Fr.) Heinrich Graf, St. Gallen
 6. Preis (8 000 Fr.) Ed. Del Fabro & B. Gerosa, Zürich; Mitarbeiter W. Stäger
 7. Preis (6 000 Fr.) Karl Flatz, Zürich
 8. Preis (5 000 Fr.) E. Bosshardt, Winterthur und H. Bremi, Winterthur
- Ankauf (9 000 Fr.) H. Hertig & W. Hertig & R. Schoch, Zürich
- Ankauf (6 000 Fr.) Robert Frei, Christian Hunziker, François Cuénod, Jakob Hunziker, Collonge-Bellerive, Genève; Mitarbeiter Roger Perreten, Ing., Fred Tschumi, ing. de scène, Collonge-Bellerive, Genève
- Ankauf (5 000 Fr.) Förderer & Otto & Zwimpfer, Basel; Teilhaber P. Müller
- Ankauf (5 000 Fr.) Erwin Bürgi, Zürich; Mitarbeiter für die 2. Stufe (Bühnenfachmann) Alain Bourbonnais, Architekt, Paris
- Ankauf (3 000 Fr.) Otto Glaus, Zürich; Mitarbeiter Max Buhofer und Rainer Ott
- Ankauf (2 000 Fr.) Max Alioth, Basel und Urs Remund, Basel

Das Preisgericht empfiehlt, die ersten fünf Preisträger mit der Weiterbearbeitung ihrer Projekte zu beauftragen.

Sämtliche Projekte werden unter Namensnennung der Verfasser der prämierten und angekauften Entwürfe im Lichthof der Universität (Eingang Künstlergasse 12) öffentlich ausgestellt von Dienstag, 20. Juni bis und mit Sonntag, 9. Juli. Oeffnungszeiten: Montag bis Samstag 9 bis 18 h, Sonntag 10 bis 17 h.

Mitteilungen aus der G. E. P.

Versammlung der Sektion USA vom 21. April 1961

Am Dinner-Gathering im Hotel Savoy Hilton in New York konnte Dr. Henry Rüegg, der verdiente Vertreter der G. E. P. für die USA, eine grosse Gästeschar begrüßen, darunter den Schweizerischen General-Konsul Hans Gasser, Konsul J. J. Huber, Professor U. Hochstrasser und Dr. H. M. Wuest, Präsident der amerikanischen-schweizerischen Stiftung für wissenschaftlichen Austausch.

Dr. Emil Ott, G. E. P., Professor an der Rutgers-Universität, führte den Redner des Abends ein, nämlich Dr. C. G. Suits, Vizepräsident und Direktor der General Electric